

Predigt Fiesta - Lobpreis

16.02.2020

Einleitung



## The Worship Drummer

**First Verse**



**Seventh Verse**

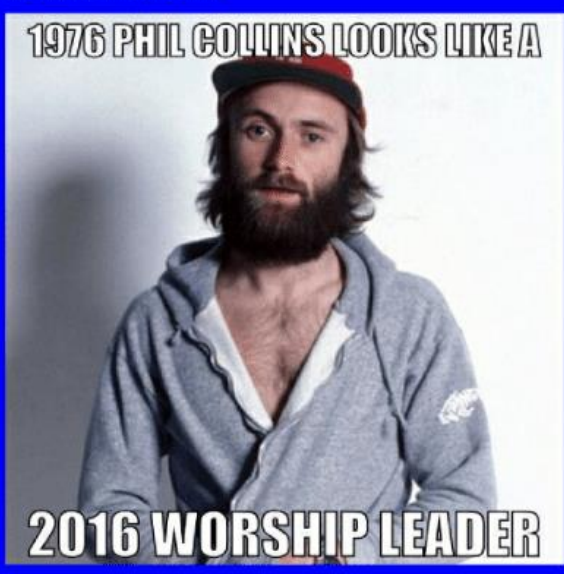


**Sixtieth Refrain**



Four on the Floor

[www.CleanMemes.com](http://www.CleanMemes.com)



Worship Leader - Clean Memes

Singer in rehearsal: how many times will we sing the bridge in service?

Worship leader:



## Beispiele

Meine Geschichte:

Ich komme aus einer sehr kleinen Gemeinde aus Mecklenburg – Vorpommern. 30 Leute ca. die sich Sonntags zum Gottesdienst getroffen haben (Davon 7 die den gleichen Nachnamen trugen wie ich). Ich kann mich noch daran erinnern (da war ich ganz klein) aber wie darüber nachgedacht, diskutiert wurde ob man ein Cajon im Gottesdienst nutzen darf oder klatschen darf.

Als Jugendllicher bin ich dann zu so Jugendwochenenden gefahren mit Jugendlichen aus mehreren Gemeinden. Da wurden wir manchmal gefragt, ob wir nicht aufstehen wollten zum Singen. Das durfte man aber nur machen, wenn alle dabei waren – weil sonst sehen die Menschen hinter einem ja nichts mehr. Und auf solchen Jugendwochenende gab es 1, manchmal 2 Leute die die Hände so komisch hochgehalten haben. Die beiden waren irgendwie komisch. Als 16 jähriger konnte ich das nicht gut beschreiben – aber die waren in ihrem sozialverhalten einfach auffällig.

Als ich mit 18 dann ausgezogen bin und in eine Jugendgruppe kam, in der das scheinbar normal war zum Lobpreis aufzustehen und einige erhoben die Hände war ich völlig überfordert. Ich fand es spannend, aber ich konnte mir das auf keinen Fall vorstellen – in meinem Kopf waren das noch immer die Verrückten die sowas machten. Irgendwann habe ich dann Jugendleiter gesehen, die ich als Vorbild wahrgenommen habe – die machten sowas auch.

Dann hab ich glaube ich bisschen gefragt, hatte mich irgendwann dran gewöhnt und irgendwann kam ich an den Punkt, dass ich das ausprobieren wollte. Und in einem Moment wo ich tief im Lobpreis war, hab ich es ausprobiert. Ich fands genial, weil ich mit meinem Körper das ausdrücken konnte was ich innerlich erlebt habe. Ich habe mich Gott entgegengestreckt so lange ich konnte. Ich war in einer ganz tiefen Begegnung mit Gott und habe endlich darauf mehr Wert gelegt als auf die Frage, ob andere oder ich mich selbst für verrückt erklären könnte.

Natalie erzählt ihre Geschichte:

Danke liebe Natalie, dass du mit uns deine Geschichte geteilt hast. Ich durfte die Geschichte schon einmal hören – und während ich Natalie gespannt zuhörte – stieg in mir meine eigene Geschichte auf. Eine ähnliche Geschichte und dennoch mit einem ganz anderen Ergebnis!

Lobpreis ist von außen oft nicht zu beurteilen. Ein körperlicher Ausdruck kann dir aber helfen, weil wir als Menschen eine Einheit aus Geist, Seele und Leib sind.

Es wird auch deutlich, dass Gott Natalie und mir im Lobpreis persönlich begegnet ist. Das finde ich einen unfassbaren Akt der Barmherzigkeit Gottes. Wir sind dabei Gott anzubeten – das bedeutet von uns weg zu schauen und diesem König ehre zu erweisen. Aber diesem König sind wir so wichtig, dass er uns persönlich begegnet und uns mit uns selbst mehr in Einklang bringt. Wir erleben Gott im Lobpreis. Wir spüren Gott im Lobpreis. Fühlst du's?

## **Übergang**

Ich möchte euch heute noch in eine andere Dimension mit hineinnehmen. Mit den Memes oder wenn ich jetzt eine weitere Dimension anschauen möchte, dann will ich das überhaupt nicht schlecht

reden. Ich glaube, dass Gott uns im Lobpreis begegnet. Ich glaube dass Gott sich freut und wir auch berufen sind mit unserem ganzen Sein, eben auch mit Emotionen Gott anzubeten!

In den vergangenen Jahren scheint mir diese Ebene sehr präsent geworden zu sein. Manchmal suche ich den Lobpreis um einen emotionalen Kick zu bekommen?

## **Eine andere Ebene?**

Silas ist mit Paulus auf einer sogenannten Missionsreise. Das bedeutet die sind zusammen Unterwegs und gucken wo sie verkünden können, dass Gott diese Welt über alles liebt und wieder König dieser Welt werden wird. Dann erleben sie wie Gott sie nach Philippi führt. Philippi ist eine römische Kolonie. Sie bekommen aber raus, dass es vor der Stadt eine jüdische Gebetsstätte gibt. Da gehen sie am Sabbat hin, treffen auf Juden und verkünden was sie zu sagen haben. Sie erleben dass Menschen – vor allem eine Frau Namens Lydia ihre Herzen öffnen und Christen werden.

Eines Tages – sie sind gerade wieder auf dem Weg zu dieser Gebetsstätte, da läuft ihnen eine Frau hinterher, die einen Wahrsagegeist hat. Da haben wir heute in einer westlichen, aufgeklärten Kultur etwas weniger einen Zugang zu. Aber diese Frau wird als eine besessene Frau beschrieben, die den beiden Hinterher läuft und permanent ruft „Diese Leute sind Diener des Höchsten. Sie sagen euch wie ihr gerettet werdet“. Und das ging nicht nur einmal so, auch nicht eine halbe Stunde oder einen halben Tag. In Apostelgeschichte 9 steht, dass sie den viele Tage hinterherlief und das anscheinend permanent gerufen hat.

Paulus wird das irgendwann zu bunt, er dreht sich zu ihr um und befreit die Frau von dem Geist der sie besessen hat. Wie stell ich mir das vor: Paulus hat das zu lange gehört, der war sicherlich auch ein Persönlichkeitstyp der Sachen die ihm nicht gepasst haben dann auch angesprochen hat. So dreht er sich zu der Frau um, spricht den Geist an, der die Frau besessen hat und sagt: Hör zu im Namen von Jesus Christus verlas die Frau. Der Geist weiß genau wer dieser Jesus ist – er hat keine Chance und verlässt diese Frau.

Die Menschen darum herum scheinen gar nicht so richtig mitbekommen zu haben auf welcher Ebene sich hier gerade was abgespielt hat. Sie sind jedenfalls nur sauer, dass sie durch diese Frau jetzt keine Knete mehr verdienen können.

## **... und muss dafür zusammen mit Silas ins Gefängnis**

19 Als die Besitzer der Sklavin begriffen, dass mit dem Wahrsagegeist auch ihre Aussicht auf Gewinn verschwunden war, packten sie Paulus und Silas und schleppten sie zum Marktplatz, wo die Stadtbehörde ihren Sitz hatte. 20 Sie führten sie den `beiden` Prätores vor, `den höchsten Justizbeamten von Philippi,` und sagten: »Unsere ganze Stadt ist in Aufruhr wegen dieser Leute hier! Juden sind sie, 21 und sie propagieren Sitten, die wir als römische Bürger nicht gutheißen können und die wir auf keinen Fall übernehmen dürfen.« 22 Als dann auch noch die Volksmenge in diese Anschuldigungen einstimmt, ließen die Prätores Paulus und Silas die Kleider vom Leib reißen und ordneten an, sie mit der Rute zu schlagen. 23 Nachdem

man ihnen eine große Zahl von Schlägen gegeben hatte, ließen die Prätores sie ins Gefängnis werfen und wiesen den Gefängnisaufseher an, sie scharf zu bewachen. 24 Das tat dieser dann auch: Er sperrte die beiden in die hinterste Zelle des Gefängnisses und schloss ihre Füße in den Block<sup>[4]</sup>.

## **Bekehrung des Gefängnisaufsehers**

25 Gegen Mitternacht beteten Paulus und Silas; sie priesen Gott mit Lobliedern, und die Mitgefangenen hörten ihnen zu. 26 Plötzlich bebte die Erde so heftig, dass das Gebäude bis in seine Grundmauern erschüttert wurde. Im selben Augenblick sprangen sämtliche Türen auf, und die Ketten aller Gefangenen fielen zu Boden.

Die Geschichte geht noch weiter, aber für unser Thema Lobpreis heute soll es erstmal reichen. Was war da los? Silas und Paulus loben Gott?

Ich bin mir ziemlich sicher, dass die überhaupt nicht mit einem guten Gefühl Lobpreislieder gesungen haben. Die sind für Jesus nach Philippi gereist, waren dabei eine Kirche aufzubauen und dann werden sie halb Tod geprügelt und landen im Knast. Und Silas und Paulus bitten Gott nicht um Trost. Sie bitten Gott auch nicht um ein Wunder. Sie singen Lobpreislieder. Warum?

Lobpreis entscheidet sich in allen Umständen die Augen von sich weg zu nehmen und auf Gott zu richten! Lobpreis entscheidet sich in allen Umständen Gott, als Gott anzubeten!

Psalm 22,4

4 Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels. Luther

4 Du bist doch heilig, du wohnst dort, wo 'dein Volk' Israel dir Loblieder singt. (Neue Genfer Übersetzung)

Gott thront im Lobpreis seines Volkes. Das bedeutet da wo Gott angebetet wird, gewinnt der Herrschaftsbereich Jesu, das Reich Gottes an Einfluss!

Paulus und Silas spüren hier in Philippi ist ein Kampf in einer anderen Dimension. Es geht nicht um die Geldgeier die hier bisschen Knete verloren haben. Sie sind ja da hingereist, damit Jesus an Einfluss gewinnt. Dass es hier einen Rückschlag gibt – und wir reden hier darüber dass sie geschlagen worden sind und im Knast sitzen. Aber ihnen ist vollkommen klar, wir können nicht anders als diesen Gott zu

besingen, damit er an Einfluss gewinnt. Hier ist keine Frage bei Paulus von Warum? Warum, Gott? Sie wissen, dass was sie erleben ist ein Rückschlag für den Einflussbereich Gottes. Und sie Singen, damit dieser Einflussbereich wiederhergestellt wird.

Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes, seiner Kinder.

Johannes Hartl berichtet wie sie als Jugendliche auf dem Weltjugendtag abends auf dem Weg zu ihrer Unterkunft an einem Park vorbeigehen. Dieser Park ist offensichtlich ein Ort für Drogen, Obdachlose und Prostituierte. Wahrscheinlich übermotiviert von dem Kirchentag gehen sie in diesen Park und versuchen mit den Menschen zu sprechen und für sie zu beten. Sie bekommen aber eine Abfuhr nach der Anderen und müssen schließlich wie geprügelte Hunde den Park wieder verlassen. Für einige ist klar – nie wieder. Andere – jetzt erst recht.

Zweitere können sich in der Gruppe etwas mehr durchsetzen und so gehen sie den Tag darauf noch einmal in den Park. Dieses Mal stellen sie sich aber mitten in den Park und singen Gott Loblieder. Es dauert und dauert, aber Gott gewinnt an Einfluss und die Leute kommen, sie singen mit und sie konnten an diesem Abend mit jeder der Personen beten und mussten sich fast unter Tränen verabschieden.

Ein Gott der Wunder tut!

Ein junger Mann– Chris Quilala hat dieses Lied geschrieben. Er ist Musiker bei Jesus Culture eine Band der Bethel Church aus dem Norden Kaliforniens. Er hat das Lied geschrieben, direkt nach dem sein kleiner Sohn Jet gestorben ist. Jet war noch ein Baby.

Der Chris ist **kein** Unmensch, der ist **nicht** sozial unfähig oder Unempathisch im höchsten Maß! Der ist auch kein geistlicher Überflieger – so ein Bullshit.

Sie haben geglaubt das Gott ein Wunder tun wird, sie haben das erwartet. Sie haben gebetet. Dann stirbt ihr Sohn und er schreibt dieses Lied

Er beschreibt auch ganz ehrlich wie schrecklich das für sie war. Viele aus der Kirche haben sie begleitet und alle waren Fassungslos! Und dann schreibt er das Lied – es ist sein Bekenntnis. Und er sagt später, dieses Lied ist zu einem Sieg geworden für sie als Familie, für alle die sie begleiten haben. Es war ein Sieg, weil sie an einen Punkt kamen an dem ihr Glaube ihnen einfach durch die Finger gerutscht ist. Wir mussten uns die Wahrheit über Gott vor uns hinstellen, wir haben uns daran geklammert!

In diesem festhalten schreibt er dieses Lied. Es ist sein Bekenntnis. Gott ist ein Gott der Wunder. Wir werden angesichts dieses schrecklichen Verlustes uns nicht von unseren finsternen Gedanken auffressen lassen. Wir bleiben in dem Herrschaftsbereich Gottes. Gott trauert mit den Trauernden –

Gott trauert mit uns. Wir geben dem Tod nicht die letzte Macht über unseren Sohn, sondern Gott.  
Deshalb ist dieses Lied für sie ein Sieg geworden.

Zusammenfassung

Diese beiden Ebenen gehören zusammen!

Und Lobpreis ist auch nicht die einzige Form des Gebets!